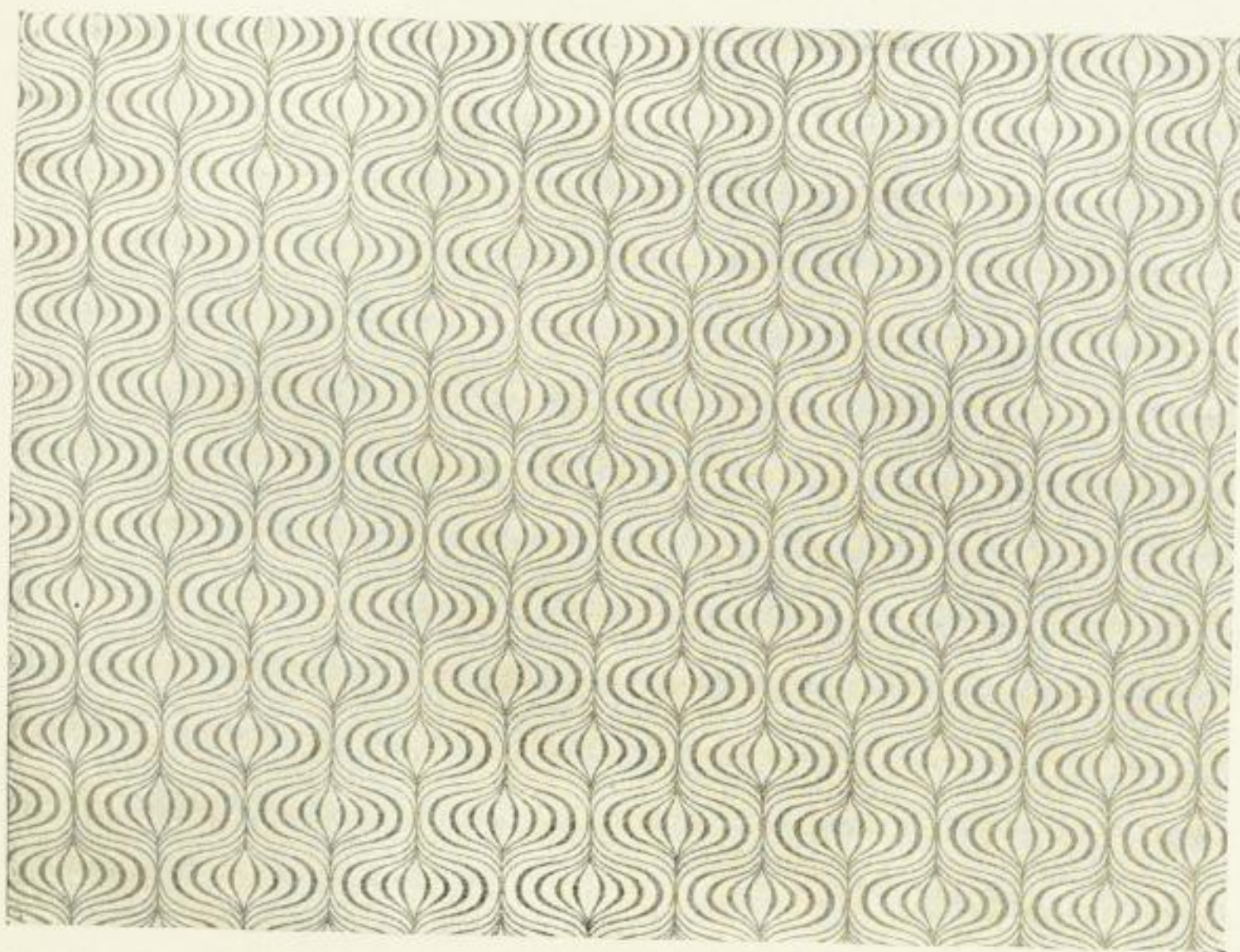


ELFTES KAPITEL.

DER BUCHEINBAND, DAS VORSATZ- PAPIER UND DAS EXLIBRIS.

Der Bucheinband ist der Teil des Buches, dem zuletzt die modernen Bestrebungen im Buchgewerbe zu gute kamen; er wurde am längsten vernachlässigt und erfreut sich erst in allerneuester Zeit eines aufmerksameren Interesses und einer fürsorglicheren Pflege. Es ist in Deutschland vor allem ein Fachmann, der sich hohe Verdienste um die technische Weiterentwicklung und um die künstlerische Durchbildung des Bucheinbandes erworben hat: Paul Kersten.

Es ist in jedem Gewerbe freudig zu begrüßen, wenn von fachmännischer Seite Anstrengungen gemacht werden, dasselbe aus dem fabrikmässigen herauszuheben und künstlerisch auszubauen; denn in den Fachkreisen besteht die reichere Kenntnis der Technik eines Gewerbes, die vollkommene Vertrautheit mit dem Material und der praktisch geschulte Sinn für die Wirkungen, die aus dem jeweiligen Stoff herauszuholen sind; dafür fehlt allerdings meistens gerade in diesen Kreisen jede höhere, ästhetische Bildung, so dass sich nur zu oft technische Meisterschaft mit grösster Geschmacklosigkeit vereint.



Lithographiertes Vorsatzpapier. Entworfen von Paul Kersten, Erlangen. Gefertigt von der Aktiengesellschaft für Buntpapierfabrikation Aschaffenburg.